

Jahresbericht Handlungsfelder 2021

Senator für Kultur/Staatsarchiv Bremen

Kurzeinschätzung zur Zielerreichung: ☹️

Bezeichnung der Maßnahme: DAN (Digitale Archivierung Nord) – Übernahme digitaler Unterlagen durch das Staatsarchiv Bremen	Lfd. Nr. D10 der Liste
---	-------------------------------

Leitziel:

Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Verwaltung in der wachsenden Stadt Bremen durch

- a) Verbesserung der internen Abläufe,
- b) optimale Nutzung bestehender Kapazitäten und
- c) einen funktionierenden Service im Bereich der Bürgerdienste. (Vgl. Senatsbeschluss)

Projektziele:

1. Erstellung eines landesspezifischen Sicherheitskonzepts für die DIMAG-Nutzung und die angeschlossene IT-Umgebung
2. Durchführung von Aussonderungen von Akten und Vorgängen aus VIS über die Aussonderungsschnittstelle sowie aus weiteren Fachverfahren, Übernahme der archivwürdigen Unterlagen bremischer Behörden und sonstiger Stellen des Landes in DIMAG
3. (optional): Auskunft aus elektronischen Unterlagen für amtliche und private Nutzer (Bürgerinnen/Bürger) des Staatsarchivs Bremen

Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2021	IST 2021
Fertigstellung Sicherheitskonzept	Prozent	100	5
Aussonderung v. Akten und Vorgängen	Prozent	100	60
Anteil von Auskünften aus elektr. Unterlagen	Prozent	60	40

Meilensteinplanung

Meilensteine	Termin SOLL	Termin IST
Zusammenstellung der notwendigen Prüfschritte für das Sicherheitskonzept (zu Ziel 1)		nicht durchgeführt
Durchführung der Sicherheitsprüfungen, ggf. unter Hinzuziehung eines externen Dienstleisters (zu Ziel 1)		nicht durchgeführt
Pilotierung der zweistufigen Aussonderung aus dem DMS (vermutlich mit der Senatorin für Justiz) (zu Ziel 2)		erfolgt
Tests und Abnahme eines funktionsfähigen und automatisierten vierstufigen Aussondungsverfahrens durch den Senator für Finanzen und das Staatsarchiv (Entwicklungsverantwortung bei PDV) (zu Ziel 2)		Tests fortgesetzt, Pilotierung und Abnahme konnte wegen zahlreicher offener Punkte seitens PDV noch nicht erfolgen
Pilotierung der vierstufigen Aussonderung aus dem DMS (zu Ziel 2)		nicht erfolgt
Realisierung der Kopplung zwischen dem Archivfachinformationssystem Arcinsys und DIMAG (zu Ziel 3)		wegen fehlender NdB-Schnittstelle nur für bereits verzeichnete Objekte testweise realisiert

Aufbereitung von Digitalisaten und originär digitalem Schriftgut (u.a. Formatwandlung) für die Darstellung in Arcinsys (zu Ziel 3)		im Hinblick auf Digitalisate erfolgt, automatisierte Lösung für Formatwandlung ausstehend
--	--	---

Sachstand zum Projektfortschritt/-abschluss:

Das Berichtsjahr war geprägt durch die Einstellung eines Informatikers zum 01.01. Durch die Einarbeitung und beginnende Projekte, die ohne IT-Unterstützung vorher nicht möglich gewesen sind, waren sämtliche Kolleg*innen aus dem Bereich DAN mit erheblichen Zeitanteilen gebunden. Im Fokus standen dabei zunächst das AVA-Projekt zur Aussonderung elektronischer Akten aus VIS, die Entwicklung von Tools für die Aufbereitung und Weiterverarbeitung von digitalisiertem und originär digitalem Schriftguts sowie die Kopplung des digitalen Archivspeichers DIMAG mit dem eingesetzten Archivinformationssystem Arcinsys, welches auch die Funktion eines Bürgerdienstes erfüllt.

Im Themenfeld AVA wurde die Prozessplanung durch das Staatsarchiv zum Jahresbeginn völlig neu aufgestellt und die bis zur Pilotierung bzw. Produktivsetzung noch notwendigen Schritte benannt und priorisiert. Trotz eines seit Januar zweiwöchig stattfindenden Jour fixe mit SF, Dataport und PDV konnten nennenswerte Fortschritte nur dadurch erreicht werden, dass das Staatsarchiv auf einige bisher fixe Vorgaben verzichtete und außerdem für die Visualisierung und Verarbeitung der xDOMEA-Nachrichten (ursprünglich von PDV geforderter Viewer und Bewerter) eigene Tools entwickelte. Diese ermöglichen nun u.a. eine Bewertung der Anbietungen.

An den Prozess der Bewertung und Übernahme schließt sich die Bildung geeigneter Archiveinheiten (Paketierung) und der Import in das DIMAG (Ingest) an. Auch hier konnten archivseitig erhebliche Fortschritte erzielt werden. Die bereits erwähnten Tools ermöglichen diesbezüglich inzwischen im Zusammenspiel mit Tools aus den Funktionsverbänden eine gezielte Paketierung der Primär- und Metadaten auf Akten- und Vorgangsebene. Auch ein Mapping dieser portionierten Metadaten richtung DIMAG und Arcinsys steht bereits kurz vor der Finalisierung.

Das dritte große Arbeitsfeld betraf die Verknüpfung von DIMAG und Arcinsys (Kopplung), die es neben der Einpflegung von Direktlinks unter anderem ermöglicht, Metadaten aus VIS automatisiert als Grundlage für die archivische Verzeichnung in Arcinsys nachzunutzen. Die produktive Kopplung krankt momentan noch an einer fehlenden NdB-Anbindung für die bei IT.Niedersachsen gehostete Arcinsys-Anwendung. Da allerdings bereits in Arcinsys verzeichnetes digitales Archivgut vorhanden ist, wurde im Staatsarchiv ein Werkzeug entwickelt, welches die nachträgliche Verknüpfung dieser Arcinsys- und DIMAG-Datensätze ermöglicht. Ein für Dezember geplanter größerer Ingest mit anschließender nachträglicher Verknüpfung der Datensätze scheiterte an einer auftretenden potenziellen Sicherheitslücke (Log4j), die zunächst noch geschlossen werden muss.

Da der eingestellte Informatiker im 3. Quartal ankündigte, das Staatsarchiv wieder zu verlassen, musste die für das Jahresende geplante Befassung mit dem Sicherheitskonzept ausgesetzt werden, um wenigstens die begonnen Entwicklungen in den drei beschriebenen Themenbereichen zu einem vorläufigen Abschluss zu bringen. Dadurch, und da notwendige Vorprüfungen für den DIMAG-Verbund durch das Staatsarchiv Hamburg ebenfalls erst zum Jahresende abgeschlossen werden konnten, ist für diesen Bereich kein Fortschritt zu vermelden.

